

Teilzeitarbeit in Deutschland – Entwicklung und Bedeutung

Teilzeitbeschäftigung in Deutschland erreicht einen neuen Höchststand. Dabei fällt nicht nur die steigende Zahl der Teilzeitkräfte auf, sondern auch die Zunahme der durchschnittlichen Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten, die aktuell bei rund 18,5 Stunden pro Woche liegt. Diese Entwicklung zeigt: Teilzeitarbeit ist kein Randphänomen, sondern ein zentrales Element des modernen Arbeitsmarkts.

Wirtschaftliche Vorteile der Teilzeitarbeit

Teilzeitarbeit wird häufig als individuelles Arbeitszeitmodell betrachtet. Ihre positiven Effekte für Betriebe und die gesamte Volkswirtschaft werden jedoch oft unterschätzt. Ein genauerer Blick zeigt:

Größere Erwerbsbeteiligung

Teilzeit ermöglicht Menschen den Einstieg oder die Rückkehr in den Arbeitsmarkt, die sonst gar nicht erwerbstätig wären – etwa:

- Eltern
- Pflegende Angehörige
- Ältere Beschäftigte

Dies erhöht das gesamtwirtschaftliche Arbeitskräfteangebot – ein Gewinn besonders in Zeiten des Fachkräftemangels.

Höhere Produktivität pro Arbeitsstunde

Studien zeigen, dass Teilzeitkräfte oft fokussierter und effizienter arbeiten. Gründe können sein:

- geringere Überlastung
- weniger Fehler
- niedrigere Krankheitsquoten

Unternehmen profitieren so von stabileren Abläufen und geringeren Ausfallkosten.

Bessere Nutzung von Talenten

Teilzeitarbeit hilft, hochqualifizierte Fachkräfte zu halten, die sonst aus dem Erwerbsleben ausscheiden würden. Besonders in wissensintensiven Branchen ist dies ein strategischer Vorteil: Know-how bleibt im Unternehmen statt verloren zu gehen.

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

Teilzeitmodelle machen Unternehmen agiler. Sie können:

- Schwankende Auftragslagen besser abfedern
- Teams breiter aufstellen
- verschiedene Kompetenzen integrieren

Förderung von Innovation

Mitarbeitende mit ausgewogener Work-Life-Balance bringen häufig kreativere Ideen und neue Perspektiven ein.

Teilzeitarbeit trägt damit zur Innovationskraft von Betrieben bei.

Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Effekte

Teilzeitarbeit wirkt sich auch auf gesamtgesellschaftliche Ebenen aus:

- Höhere Zufriedenheit und weniger Burnout entlasten das Gesundheitssystem.
- Mehr Menschen im Arbeitsmarkt führen zu höheren Steuereinnahmen.
- Teilzeit kann die Gleichstellung der Geschlechter fördern, wenn sie nicht nur von Frauen genutzt wird.

Eine aktuelle Studie zur Arbeitszeitlücke zwischen Männern und Frauen stellt fest: Die sogenannte Gender Working Time Gap liegt bei etwa 24 Prozent. Verbesserte Rahmenbedingungen – wie zum Beispiel der bessere Zugang zu Kinderbetreuung oder eine gleichmäßigere Verteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit – können diese Ungleichheiten reduzieren.

Die Studie beruht auf der IAB-Arbeitszeitrechnung zu den geleisteten Arbeitsstunden in Deutschland. (Studie abrufbar unter: <https://www.iab-forum.de/die-arbeitszeitunterschiede-zwischen-frauen-und-maennern-verringern-sich-nur-langsam>)